

**Bericht der Gleichstellungsbeauftragten  
für die Jahre 2008, 2009, 2010**

*Im Jubiläumsjahr 2008 „700 Jahre Kürten - 1308-2008“ wurde die Gleichstellungsbeauftragte als wissenschaftlich ausgebildete Kulturhistorikerin und Journalistin vom Bürgermeister und vom hiesigen Geschichtsverein beauftragt, ihre Pflichtaufgaben bis auf das notwendigste Maß zu reduzieren, um ihre Arbeitskraft verstärkt für die einmaligen Sonderaufgaben „Festschrift“ und „Ausstellung“ einzusetzen. Insofern beschränkt sich der Verwaltungsbericht für 2008 auf die Darstellung der unerlässlichen Aufgaben der Gleichstellungsstelle.*

### **Tätigkeiten auf Verwaltungsebene (Gemeinde)**

#### **a) Allgemeines**

Der Gleichstellungsauftrag ist in § 5 Abs. 3 GO festgeschrieben. Sie hat bei allen Maßnahmen ihrer Gemeinde, welche die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Anerkennung der gleichberechtigten Stellung von Frau und Mann in der Gesellschaft haben, mitzuwirken.

Der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Kürten ist das Produkt **01 02 01 01 / Gleichstellung von Frau und Mann** zugeordnet.

#### Arbeitszeit:

Gemäß Dienstvereinbarung stehen der Gleichstellungsbeauftragten 19,5 Wochenstunden zur Verfügung.

Weitere 5,5 Wochenstunden entfallen auf den Aufgabenbereich „Archiv“.

#### Budget, Kosten:

Ab dem Jahr 2008 gilt für den Haushalt der Gemeinde Kürten das „Neue kommunale Finanzmanagement“ (NKF).

Als Anforderung für die Jahre 2008, 2009 und 2010 setzte die Gleichstellungsbeauftragte als Produktverantwortliche einen Grundbetrag von 1.000,- € an.

Sie veranschlagte für

2008	Frauenforum, Raummiete:	400 €
	Bundeskongress der komm. Gleichst.Beauftragten	350,00 €
	Fortbildung	250,00 €
	<b>Bedarf für 2008</b>	<b>1.000,00 €</b>
2009	Frauenforum, Raummiete:	396,00 €
	Bundeskongress der komm. Gleichst.Beauftragten	475,00 €
	Fortbildung	150,00 €
	<b>Bedarf für 2009</b>	<b>1.021,00 €</b>
2010	Frauenforum, Raummiete:	330,00 €
	Bundeskongress der komm. Gleichst.Beauftragten,	480,00 €
	Fortbildung	125,00 €
	Honorar Expertinnen-Vortrag	125,90 €
	<b>Bedarf für 2010</b>	<b>1.060,90 €</b>

#### **b) Zusammenarbeit mit Rat /Ausschüssen und Verwaltung**

Nach § 5 Abs. 3-5 GO kann die Gleichstellungsbeauftragte in Angelegenheiten ihres Auftrages an den Besprechungen des Personalrats, der Geschäfts- und Fachbereichsleiter/innen, des Verwaltungsvorstandes, an den Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse teilnehmen. Auch kann sie die Öffentlichkeit über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches unterrichten.

Beteiligungen fanden statt in Zusammenhang mit der Erstellung des **Leitbildes Kürten 2020**, hier insbesondere **Redaktionsarbeit**.

#### **c) Zusammenarbeit mit dem Personalamt**

Bewerbungen, Vorstellungsgespräche:

Auf Grund des HSK erfolgten im Berichtszeitraum 2008-2010 verhältnismäßig wenige Einstellungen. Gleichstellungsrelevante Entscheidungen in der Bewerbungsphase mussten nicht getroffen werden.

Bei Personalmaßnahmen nimmt die Gleichstellungsbeauftragte nicht nur an den Bewerbungsgesprächen teil, sondern wird bereits im Vorfeld hinzugezogen (bei Ausschreibungen, Prüfung der eingegangenen Bewerbungen). Nach §18 Abs. 1 LGG NW (NRW-Landeseleichstellungsgesetz) ist der Gleichstellungsbeauftragten rechtzeitig Einsicht in die Personalakten und in alle Bewerbungsunterlagen zu gewähren. Sie ist gem. §18 Abs. 2 LGG frühzeitig über beabsichtigte Maßnahmen zu unterrichten und anzuhören. Dabei hat die Gleichstellungsbeauftragte die Gelegenheit, innerhalb einer angemessenen, mindestens einwöchigen Frist ihre Stellungnahme zu geben.

## Vorstellungsgespräche

2008 -  
2009: 7. Jan., 9. Juni,  
2010 25. Jan., 26. Jan., 5. Mai,

## Personalentwicklung, Arbeitsplatzbewertung

Was die Forderungen des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG NRW) angeht, so weist die Gemeinde Kürten in ihrer Frauenförderung bereits ein gutes Fazit auf: Immerhin sind im Berichtsjahr eine von drei Geschäftsbereichsleitungen weiblich besetzt; auch im gehobenen Dienst (Fach-/ Sachbereichsleitung) ist der Frauenanteil zufriedenstellend.

Zum Aufgabengebiet der Gleichstellungsbeauftragten gehört die Überprüfung der Arbeitsplätze mit dem Ziel, eine transparente Personalentwicklung zu begleiten, was Einstellung, Beförderung und Höhergruppierung angeht. Sie kann ihren Einfluss auch in der Bewertungskommission geltend machen.

Außerdem muss sie in Fragen der Personalentwicklung (z.B. strukturelle Änderungen, Fragen der Arbeitszeit) einbezogen werden. Nach Bedarf nimmt die Gleichstellungsbeauftragte an den Sitzungen der Bewertungskommission teil (dazu vgl. Urteil des OVG Münster vom 13. Februar 2001).

## Frauenförderung

Für den Berichtszeitraum existiert ein Frauenförderplan, der im Laufe der Jahre 2008-2010 um aktualisierte Vergleichsdaten ergänzt wurde.

Die Erstellung und Auswertung eines Frauenförderplans ist in ganz Nordrhein-Westfalen Gesetz (§ 26 LGG) geworden. Für die Erstellung des Frauenförderplans ist das Personalamt in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten zuständig.

## **Tätigkeiten auf Gemeinde- und Kreis-Ebene**

### **a) Aktivitäten nach außen:**

Die nach außen wirksame Gleichstellungsarbeit (Veranstaltungen, Publikationen) wird über eine ganze Reihe von Medien transportiert: bis zu acht lokale Pressemedien, Flyer, Plakatwerbung, Post, Intranet, Internet (z.B. Veranstaltungskalender der Gemeinde Kürten [www.kuerten.de](http://www.kuerten.de) ; Amtsblatt; Frauenportal [info@frauenrnrw.de](mailto:info@frauenrnrw.de)).

#### Beratung von Frauen:

Die Gleichstellungsbeauftragte berät in der Regel Frauen in beruflichen und finanziellen Umbruchsituationen, dabei liegt ihr Augenmerk auf Benachteiligungen, die es zu beseitigen gilt. Ergänzend kann sie auf ein breites Netz von konkreten Hilfsangeboten von Institutionen im Rheinisch-Bergischen Kreis und Köln verweisen.

#### Beratungsunterlagen:

Die Gleichstellungsstelle verfügt mittlerweile über einen vielseitig ausgerichteten Pool von Adressen und Anbieterinnen (Vorträge, Veranstaltungen). Sie hat Zugang zu nahezu allen Aspekten der Geschlechtergerechtigkeit via Internet und über einschlägige Literatur. Ihr Büro erreichen außerdem laufend Tätigkeitsberichte und Informationsmaterial zu Gleichstellungsfragen von zahlreichen staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen. Die Auslagen im Eingangsbereich informieren Besucher/innen und auch Kolleg/inn/en im Haus über aktuelle soziale Themen und gleichstellungsrelevante Veranstaltungen.

#### Kooperationen

Regelmäßiger Austausch findet statt mit den Kolleginnen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis; hier werden kreisumfassende Projekte erarbeitet.

Mit der Volkshochschule Bergisch Gladbach existiert ein permanentes Informationsabkommen, desgleichen mit der lokalen Presse.

Darüber hinaus bestehen Kontakte zur Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten (LAG), Düsseldorf, mit Fortbildungsangeboten über Seminare und Kongresse. Die Gleichstellungsbeauftragte ist stimmberechtigtes Mitglied.

Regelmäßige Kontakte bestehen zu der übergeordneten Bundesinstanz (BAG), Berlin. Auch hier: Fortbildungsangebote über Seminare und Kongresse.

Die BAG - Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen - ist ein professionelles Netzwerk der institutionalisierten Frauenbewegung in Deutschland. In der BAG haben sich weibliche, hauptamtliche, kommunale Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte zusammengeschlossen. Die BAG unterhält das frauenpolitische Diskussionsforum aller Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Deutschland; Sie richtet die Bundeskonferenzen aus, die im Abstand von 18 Monaten stattfinden.

## Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des RBK

Teilnahme, Termine:

Hier werden in unregelmäßigen Abständen – alle vier bis acht Wochen - berufsrelevante Themen erläutert und diskutiert.

**2008:** 19. Feb, 3. April, 21. Aug., 28. Okt.

Gemeinsame Projekte 2008, u. a.:

- Entwicklung der KAS (mit Herrn Martin Schulte)
- Fahrt zum Landtag 30.10.2008
- Werbung: Theateraufführung „Wegen der Ehre“, 18. September, Bergisch Gladbach

**2009:** 13. Jan., 10. März, 26. Mai, 16. Juni, 28. Juli, 20. Aug., 22. Sept., 26. Nov.

Gemeinsame Projekte 2009, u. a.:

- 29. Sept.: Infobörse für Frauen in Berg. Gladbach/ Kreishaus (Vorbereitung, 2 eigene Vorträge)

**2010:** 7. Jan., 8. März, 8. Juli, 9. Sept., 10. Nov.

Gemeinsame Projekte 2010, u. a.:

- Planung der Infobörse 2011, gemeinsam mit den RBK-Kolleginnen
- 27. April: Pressekonferenz der GStB des Südkreises mit Birgit Lernbecher zur Kooperation mit „Frauen helfen Frauen“

Seit Dez. 2010: Kooperation mit der Landesinitiative „*NETZWERK W*(iedereinstieg)“

### Weitere Vernetzung:

Ansprechpartnerinnen generell: Ausbildungs- und berufsfördernde Institutionen; soziale, frauen- und familienpolitische Einrichtungen im Kreisgebiet, Kulturschaffende, Archive, Expertinnen Frauengesundheit, Rechtsanwältin, Kirchen u. a. m.

Ansprechpartnerinnen regelmäßig:

„Frauen helfen Frauen“ (Birgit Lernbecher als ergänzende Unterstützung der Gleichstellungsstelle zum Thema „Gewalterfahrungen“, Sprechstunden im Alten Rathaus, 1. Dienstag im Monat);

Gleichstellungsstellen: Rhein.-Berg. Kreis (Brunhilde Fink / früher: Benkert-Schwieren), Stadt Bergisch Gladbach (Michaela Fahner), Stadt Rösrath (Heike Wendt); Stadt Wermelskirchen (Regina Löhmer), Stadt Leichingen (Katharina Ohle), Kreispolizeibehörde (Ulrike Böhm); BA-Agentur (Regina Brüning), Kirchenkreis rechtsrheinisch (Sabine Richarz); Frauenforum (mit Supervisorin Mechthild Winkler; Arbeitskreis Bergischer Unternehmerinnen (ABU); Prävent e.V. (Selbstverteidigung), Schulen; Rheinischer Landfrauenverband (Karin Pullmann-Ebert, Kürten-Bechen), VHS (Dagmar Singer), Kooperationsgemeinschaft Arbeit und Soziales (KAS Kürten).

### Fortbildung der Gleichstellungsbeauftragten

> s. a. „Kooperationen“

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 2009, 29. Sept.   | Teilnahme an der „1. Infobörse für Frauen“ im Kreishaus, auch Mitwirkung.   |
| 2009, 19. Nov.    | Teilnahme an den Festvorträgen zum Jubiläum "10 Jahre Landesgleichstellungsgesetz NRW - viel erreicht - noch viel zu tun" in Düsseldorf.  |
| 2010, 2.- 4. Mai: | Teilnahme an der 20. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Wuppertal: „Rosarot für Männer - Himmelblau für Frauen? Geschlechterkultur im Wandel“. |

### Aktivitäten zur externen Netzwerk-Bildung

Aus haushaltstechnischen Gründen ist das „Außen“-Programm der Gleichstellungsstelle selbstverständlich auch im Berichtszeitraum 2008-2010 knapper als wünschenswert gehalten.

Aus diesen Erfahrungen heraus verzichtet die Gleichstellungsbeauftragte auf eine Zusammenarbeit mit Kosten verursachenden AnbieterInnen. Der „Vernetzungsauftrag“ wird vom Frauenforum, das aus Eigeninitiativen lebt und keine Teilnehmerinnengebühren erhebt, aufgefangen.

**b) Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle Kürten 2008 – 2010:  
Frauenforum**

Fachreferate, Diskussionskreis (kostenfrei);  
seit 2004 monatlich fortlaufend, donnerstags, 2,5 stündig:

Gemeinde Kürten  
Der Bürgermeister  
**Ute Ströbel-Dettmer M.A.**  
Gleichstellungsstelle und Archiv  
Karlheinz-Stockhausen-Platz 1, 51515 Kürten  
Postfach 11 60, 51508 Kürten



Veranstaltungen der  
Gleichstellungsbeauftragten

Telefon: 02268/939-162  
Telefax: 02268/939-125  
email: [ute.stroebel-dettmer@kuerten.de](mailto:ute.stroebel-dettmer@kuerten.de)  
internet: [www.kuerten.de](http://www.kuerten.de)

einmal monatlich, donnerstags 18:15- 20:00 Uhr,  
im Bürgerhaus Kürten  
Der nächste Termin / das nächste Thema  
wird jedes Mal neu entschieden

<i>Termine 2008</i>	<i>Themen</i>	<i>Zahl der Teil- nehmerin- nen!</i>
14. Feb.	„Ach hätt´ ich doch“. Warum wir heute manches anders machen würden.	11
10. April	Der Schritt nach draußen. Fremde und Befremden vor der eigenen Tür.	12
15. Mai	Wenn du auf einem toten Pferd sitzt, dann steig ab!“ - Vom Nutzen kluger Konfliktbewältigung.	12
[18. Dez.]	[Frauenforum bei privat]	14
<i>Termine 2009</i>		
29. Feb.	Lebenskrisen und ihre Bewältigung: Die Frauengestalten im Märchen	12
19. März	Der lange Weg zur Gleichberechtigung – 60 Jahre Grundgesetz. Und wir?	14
30. April	„Du musst mir das Kind geben!“ Rabenmütter, Kindesopfer, Aussetzung – nur im Märchen?	6
18. Juni	Rucki-zucki bist du Strukki. Wie weibliche Bedürfnisse gezielt vermarktet werden.	5
30. Juli	Zu kurz gekommen im Leben?	12
27. Aug.	“Für mich bist du schön“ - Frauen zwischen Selbstbeobachtung und Rollenzuweisung	12
15. Okt.	„Ab einer bestimmten Grenze kann niemand mehr beanspruchen, ohne dass andere benachteiligt werden...“(Helmut Creutz, Wirtschaftsanalytiker und Publizist)...	9

26. Nov.	Macht und Ohnmacht der Verbraucherinnen	12
<b>Termine 2010</b>		
21. Jan.	Beschleunigung? Entschleunigung? Leben zwischen wahrgenommener Zeit und selbst bestimmtem Tempo.	13
25. Feb	Nachbarschaft – ein weites Feld	15
25. März	Gute Mädchen kommen in den Himmel... Warum Bravsein uns nicht weiterbringt	15
22. April	Alte und neue Tabus - Gesellschaft heute: Zwischen Schamlosigkeit und Vermeidung, Selbstoffenbarung und Verschweigen.	12
24. Juni	Von Reue keine Spur ? Die Wahrheit über Lug und Trug	13
22. Juli	Irgendwo im Nirgendwo. Zur Topographie von „Heimat“	13
4. Nov.	Willkommen und Abschied. Wenn sich die Dinge ändern.	14

Kürten, im Dezember 2010  
gez. Ute Ströbel-Dettmer